

## Niederschrift über die 35 Sitzung des Stadtrates

<b>Sitzung am :</b>	Dienstag, den 19.12.2017
<b>Sitzungsort:</b>	im Großen Ratssaal des Rathauses

**Beginn:** 15:30 Uhr **Ende:** 19:03 Uhr

### Anwesenheit:

Von 43 stimmberechtigten Mitgliedern des Stadtrates sind 31 ständig anwesend:

**Vorsitzender:** Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

#### Stimmberechtigtes Mitglied

Andre Bindl  
Dieter Blechschmidt  
Xenia Boerner  
Ralf Bräunel  
Ingo Eckardt  
Christian Erdmann  
Thomas Fiedler  
Hansgünter Fleischer  
Klaus Gerber  
Sven Gerbeth

#### Stimmberechtigtes Mitglied

Claudia Hänsel  
Andre Hegel  
Christian Hermann  
Klaus Jäger  
Kerstin Knabe  
Prof. Dr. Lutz Kowalzik  
Steffen Müller  
Juliane Pfeil-Zabel  
Petra Rank  
Tobias Rüdiger

#### Stimmberechtigtes Mitglied

Wolf-Rüdiger Ruppin  
Thomas Salzmann  
Jörg Schmidt  
Uta Seidel  
Bernd Stubenrauch  
Christa Süß  
Frank Thieme  
Hansjoachim Weiß  
Benjamin Zabel  
Frank Michael Zabel

### Zeitweise Anwesende:

Zeitweise anwesend sind 5 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates:

#### Stimmberechtigtes Mitglied

Dirk Brückner  
Daniel Herold  
Wolfgang Hinz  
  
Tobias Kämpf  
Annekatri Schicker

#### während TOP

zeitweise anwesend bis TOP. 8.1.  
zeitweise anwesend ab TOP 3.1.  
zeitweise abwesend während TOP 3.4. bis 3.9. und  
zeitweise abwesend während TOP 4.7. bis 4.9.  
zeitweise abwesend ab TOP 5.  
zeitweise anwesend ab TOP 3.1.

### Abwesende:

Abwesend sind 7 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates:

#### Stimmberechtigtes Mitglied

Rene Fischer  
Alexandra Glied  
Ronny Hagen  
Rico Kusche  
Monika Mühle  
Dieter Rappenhöner  
Ilka Reißner

#### Abwesenheitsgrund

entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
unentschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt

### Mitglieder der Verwaltung:

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Anwesenheit</u>
Herr Zenner	Bürgermeister Geschäftsbereich I	zu allen TOP
Herr Sárközy	Bürgermeister Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Herr Brückner	Leiter Büro Oberbürgermeister	zu allen TOP
Herr Uebel	Leiter Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	zu allen TOP
Frau Myrczek	Gleichstellungsbeauftragte	öffentlicher Teil
Frau Seeling	Ausländer- und Behindertenbeauftragte	öffentlicher Teil
Frau Weck	Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	zu allen TOP
Herr Armbruster	Techn. Leiter Eigenbetrieb GAV	öffentlicher Teil
Frau Ullmann	Leiterin Fachbereich Sicherheit und Ordnung	öffentlicher Teil
Frau Karliner	Leiterin Fachgebiet Personal/Organisation	bis TOP 3.15.
Herr Grasse	Leiter Fachbereich Zentrale Dienste	öffentlicher Teil
Frau Kramer	Controllerin	öffentlicher Teil
Frau Spranger	Controllerin	öffentlicher Teil
Herr Mißbach	Leiter Fachgebiet Betriebswirtschaft/Liegenschaften	bis TOP 2.1.
Herr Ullmann	Leiter Fachgebiet Tiefbau	öffentlicher Teil
Frau Winkler	Fachgebiet Stadtplanung und Verkehr	öffentlicher Teil
Herr Tillmann	Bereichsjurist Geschäftsbereich OB	bis zur Pause

### Weitere Sitzungsteilnehmer:

#### von den Fraktionsgeschäftsstellen:

Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, Fraktion FDP/Initiative Plauen	zu allen TOP
Herr Dolata, SPD/Grüne-Fraktion	zu allen TOP
Vertreter des Seniorenbeirates	öffentlicher Teil
Vertreter der Presse	öffentlicher Teil

### Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 34. Sitzung des Stadtrates am 24.10.2017
- 1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 35. Sitzung des Stadtrates am 21.11.2017
- 1.4. Beantwortung von Anfragen
- 1.5. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 35. nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 21.11.2017
- 1.6. Informationen des Oberbürgermeisters
2. **Information**
- 2.1. Beteiligungsbericht 2016 der Stadt Plauen  
**Drucksachennummer: 695/2017**  
**Beschlussfassung zum Haushalt 2018**
3. **Haushaltssatzung 2018**  
**Drucksachennummer: 709/2017**
- 3.1. Antrag des Ortschaftsrates Straßberg, **Reg. Nr. 218-17**
- 3.2. Antrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 220-17**
- 3.3. Antrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 221-17**
- 3.4. Antrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 224-17**
- 3.5. Antrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 225-17**
- 3.6. Antrag der Fraktion DIE LINKE., **Reg. Nr. 227-17**
- 3.7. Antrag der Fraktion DIE LINKE., **Reg. Nr. 229-17**
- 3.8. Antrag der Fraktion FDP/Initiative Plauen, **Reg. Nr. 232-17**
- 3.9. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, **Reg. Nr. 235-17**
- 3.10. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, **Reg. Nr. 236-17**

- 3.11. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, **Reg. Nr. 237-17**
- 3.12. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, **Reg. Nr. 242-17**
- 3.13. Antrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 244-17**
- 3.14. Antrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 245-17**
- 3.15. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, **Reg. Nr. 250-17**
- 4. Beschlussfassung**
  - 4.1. Austritt der Stadt Plauen aus der Flughafen Hof-Plauen GmbH & Co. KG  
**Drucksachennummer: 702/2017**
  - 4.2. Förderrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für freie Träger und Vereine der Wohlfahrts-  
pflege durch die Stadt Plauen  
**Drucksachennummer: 692/2017**
  - 4.3. Überplanmäßige Auszahlungen für die Generalsanierung der Astrid-Lindgren-Grundschule  
**Drucksachennummer: 699/2017**
  - 4.4. Marktkalender der Stadt Plauen für das Jahr 2018  
**Drucksachennummer: 691/2017**
  - 4.5. Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Hochwassermaßnahme „Stützwand Holbein-  
straße“ und „Wiederherstellung Gewässerbett und Verbesserung Sohle Syra – BT 2 Syraeinlauf  
Dobenaustraße“  
**Drucksachennummer: 611/2017**
  - 4.6. Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Hochwassermaßnahme „Zum Wiesengrund“  
**Drucksachennummer: 684/2017**
  - 4.7. Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für die Maßnahme  
„Ersatzneubau Stützwand Kleinfriesener Straße“  
**Drucksachennummer: 703/2017**
  - 4.8. Einzelfallentscheidung Sondertarif zur Entgeltordnung Parktheater Plauen  
**Drucksachennummer: 706/2017**
  - 4.9. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Dr.-Helmut-Kohl-Straße  
**Reg.-Nr. 231-17**  
- Stellungnahme der Verwaltung zum Ur-Antrag **Reg.-Nr. 206-17**
5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

## 1. Eröffnung der Sitzung

Die 36. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen wird durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet und geleitet.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., und Stadträtin Xenia Boerner, CDU-Fraktion, bestellt.

Oberbürgermeister Oberdorfer überreicht im Namen des Kreisverbandes Vogtland des Sächsischen Städte- und Gemeindetages eine Urkunde für langjährige kommunalpolitische Arbeit in der Stadt Plauen an Stadträtin Christa Süß, CDU-Fraktion, und Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion (stellv. Übergabe an Fraktionsgeschäftsführerin). Er bedankt sich bei beiden Stadträtinnen für ihr Engagement.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um Beachtung, dass es sich bei TOP 3. um die Verwaltungsvorlage „Haushaltssatzung 2018“ mit der **Drucksachennummer: 711/2017** handelt.

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt bekannt, dass zu Beginn der heutigen Sitzung folgende Änderungsanträge zum Haushalt 2018 ausgereicht wurden:

- Zu TOP 3.6. Änderungsantrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 252-17**
- Zu TOP 3. 13. Änderungsantrag der CDU-Fraktion, **Reg. Nr. 253-17**
- Zu TOP 3.14. Änderungsantrag der CD/-Fraktion, **Reg. Nr. 254-17**

Weiterhin wurde zu TOP 4.9. der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE., *Reg. Nr. 255-17*, ebenfalls zu Beginn der Sitzung ausgereicht.

### **1.1. Tagesordnung**

Stadtrat Jörg Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion, kündigt an, dass er unter TOP 3.1. einen Antrag auf Streichung von Tagesordnungspunkten (TOP) von der heutigen Tagesordnung stellen wird, da die noch zu benennenden Anträge keine Haushaltsrelevanz hätten.

### **1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 34. Sitzung des Stadtrates am 24.10.2017**

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt unter Beachtung der nachfolgenden Ausführungen die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 34. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 24.10.2017 fest:

Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, teilt mit, dass er mit der Formulierung auf Seite 4, TOP 1.3. Absatz 3 nicht einverstanden sei. Die erwähnte Antwort des Bereichsjuristen vom 24.10.2017 auf sein Schreiben vom 21.10.2017 würde am Problem vorbei gehen.

Dies hat Stadtrat Weiß in der Stadtratssitzung am 24.10.2017 vorgetragen.

Gemäß § 40 Abs. 1 Satz 3 SächsGemO und § 20 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Plauen kann Stadtrat Weiß verlangen, dass seine Aussage in der Niederschrift festgehalten wird.

Stadtrat Weiß erklärt hiermit nochmals, dass die Mitgliedschaft in Gremien (z. B. in Aufsichtsräten und auch Ausschussmitglieder), die durch Einigung oder Wahl im Stadtrat bestellt wurden, nicht lediglich durch Information des Oberbürgermeisters (siehe auch Drucksachenummer: 673/2017) geändert werden kann.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt hierzu mit, dass er bemüht sei, auch bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde Klarheit in dieser Angelegenheit herbei zu führen. Eine Antwort liegt bisher nicht vor.

### **1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 35. Sitzung des Stadtrates am 21.11.2017**

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 35. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 21.11.2017 fest:

### **1.4. Beantwortung von Anfragen**

keine offenen Anfragen aus der letzten Stadtratssitzung

### **1.5. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 35. nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 21.11.2017**

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt bekannt, dass der Stadtrat der Stadt Plauen den Verkauf einer Teilfläche von Flurstück 1358/1, Gemarkung Plauen in der Hofwiesenstraße 24 genehmigt hat.

### **1.6. Informationen des Oberbürgermeisters**

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt bekannt, dass die Auflösung der Stiftung „Vogtländisches Institut für höhere Bildung“ mit Bescheid vom November 2017 genehmigt wurde.

Die Stadt Plauen sowie der Vogtlandkreis bekommen die Einzahlungen in die Stiftung zurückgezahlt. Stiftungskapital sei hierzu vorhanden.

## 2. Information

### 2.1. Beteiligungsbericht 2016 der Stadt Plauen

*Drucksachenummer: 695/2017*

Herr Mißbach, Leiter des Fachgebietes Betriebswirtschaft/Liegenschaften, erläutert den Inhalt der Vorlage. Er teilt u. a. mit, dass der Beteiligungsbericht auch auf der Internetseite der Stadt Plauen eingesehen werden kann.

#### **Information:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt den Beteiligungsbericht 2016 der Stadt Plauen und die Berichte der Aufsichtsräte der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung lt. Anlage zur Kenntnis.

## 3. Haushaltssatzung 2018

*Drucksachenummer: 711/2017*

Frau Göbel, Fachdienstleiterin für das Finanzwesen, legt dar, dass auch in diesem Jahr seitens der Fraktionen und der Ortschaftsräte wieder umfangreiche Anträge eingegangen sind. Viele dieser Anträge seien aber nicht mit haushaltsseitigen Auswirkungen für den Haushaltsbeschluss 2018 verbunden, da sie im wesentlichen Arbeitsaufträge darstellen und im nächsten Jahr weiter verfolgt werden sollen, insbesondere auch durch Befassung in den zuständigen Fachausschüssen des Stadtrates.

Als Anträge mit finanziellen Auswirkungen, die von der Verwaltung nach der Beratung im Finanzausschuss am 07.12.2017 in die Beschlussvorlage eingearbeitet wurden, benennt Frau Göbel z.B. die Veranschlagung eines Zuschusses für das Plauener Spitzenfest auch in den Jahren 2019 bis 2021 und die Erhöhung der monatlichen Pauschale für Tagesmütter.

Frau Göbel führt weiterhin aus, dass sich erhebliche Änderungen gegenüber dem Planentwurf insbesondere hinsichtlich der zu erwartenden Zuweisungen aus dem Finanzausgleichsgesetz ergeben haben.

Sie resultieren vor allem aus den gemeindeschaffen Orientierungsdaten des SMF für das Haushalts- und Ausgleichsjahr 2018 sowie den mittelfristigen Orientierungsdaten des SMI für die mittelfristige Finanzplanung bis zum Jahr 2021. Die damit für 2019 prognostizierte drastische Reduzierung der investiven Schlüsselzuweisung wurde mit Schreiben vom 06.12. 2017 im Ergebnis der Novembersteuerschätzung korrigiert. Dies war zur Sicherung der Investitionskraft dringend notwendig, auch die Stadt Plauen hatte sich dazu positioniert.

Positiv wirkt sich auch die Erhöhung der Planansätze für die allgemeine Schlüsselzuweisung im mittelfristigen Planungszeitraum aus. Der Zahlungsmittelsaldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit reicht jedoch weiterhin in keinem Planjahr aus, um die ordentliche Tilgung zu finanzieren.

Daher ist die konsequente Umsetzung des vom Stadtrat beschlossenen Haushaltsstrukturkonzeptes unabdingbar.

Frau Göbel informiert, dass insbesondere durch die zeitliche Verschiebung von Auszahlungen für Investitionen (Kassenwirksamkeitsprinzip) die Kreditaufnahme vor allem für 2019 reduziert und somit eine Netto- Neuverschuldung auch im Jahr 2019 vermieden werden konnte.

Im Ergebnis aller Veränderungen erhöht sich der verfügbare Finanzmittelbestand zum 31.12.2021 unter Berücksichtigung der Rückstellungen auf 3,6 Mio. EUR.

Unter Beachtung zahlreicher Risiken, insbesondere aus der Realisierung der umfangreichen Baumaßnahmen aber auch bezüglich der Gewerbesteuererinnahmen (in 2017 ca. 1 Million EUR unter dem Planansatz) besteht nach Meinung von Frau Göbel weiterhin kein Spielraum für zusätzliche Haushaltsbelastungen.

Bezüglich der anschließenden Beschlussfassung zu den vorliegenden Anträgen weist Frau Göbel darauf hin, dass mit Hilfe einer Bildschirmpräsentation zu jedem Antrag eine Folie gezeigt wird, in der jeweils die finanziellen Auswirkungen auf die Beschlussfassung der HH-Satzung 2018 aufgezeigt sind.

Frau Göbel weist darauf hin, dass die in den Anträgen benannten Deckungsquellen größtenteils nicht veranschlagungsreif sind und somit nicht berücksichtigt wurden. In der Fassung der Beschlüsse wird der Inhalt der o. g. Folien zu den bestätigten Anträgen in die Niederschrift der heutigen Stadtratssitzung aufgenommen und die endgültigen Werte der Haushaltssatzung daraus ermittelt.

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, bedankt sich im Namen seiner Fraktion beim Fachbereich Finanzverwaltung für eine nicht einfache Haushaltsbefassung.

Stadtrat Zabel sei klar geworden, dass sich wesentliche Veränderungen auch im Verhältnis zu den Vorjahren deutlich gemacht haben, z. B. mit dem Wegfall der Aufgabe, Brandmeldeanlagen warten zu müssen, hätte starke Auswirkungen in Millionenhöhe auf den Haushalt 2018.

Auch der Bestand an liquiden Mitteln (Erhöhung von 3,6 Mio. EUR auf 14,6 Mio. EUR) hat sich nach Meinung von Stadtrat Zabel stark verändert. Dies würde deutlich machen, dass die Haushaltskonsolidierung etwas gebracht und sich gleichzeitig die Haushaltslage ein Stück weit entspannt habe, so dass nunmehr durchaus berechtigt an verschiedenen Stellen Forderungen aufgemacht werden könnten.

Stadtrat Zabel hinterfragt, ob es noch notwendig sei, beschlossene Maßnahmen, die den Bürger/innen viel zugemutet haben (z. B. Erhöhung Elternbeiträge), zukünftig so fortzuführen.

Gut, sei nach Meinung von Stadtrat Zabel auch, dass viele Maßnahmen in der Stadt Plauen durch das Förderprogramm „Brücken in die Zukunft“ unterstützt werden. Auch die Absichtserklärung der Staatsregierung würde deutlich machen, dass die finanzielle Handlungsfähigkeit der Kommunen verbessert werden soll.

Stadtrat Zabel führt weiter aus, dass massive Bautätigkeiten geplant seien und hier auch Fördermittel umgesetzt werden. Im Jahr 2016 wurde geplant, in den Jahren 2018 und 2019 ca. 26 Mio. EUR in Baumaßnahmen zu investieren. Nunmehr seien es 51,7 Mio. EUR. Somit hätten sich die Investitionsmittel im Verhältnis von vor zwei Jahren verdoppelt.

Dies mache aber deutlich, dass dadurch die Schuldentilgung in den nächsten Jahren wesentlich geringer ausfallen und auch im Bereich der freiwilligen Leistungen Mehrausgaben anfallen würden.

Stadtrat Zabel merkt an, dass nicht nur die Kreisumlage sondern auch die Kulturraumumlage steigen wird. Gleichzeitig gäbe es aber auch zusätzliche kulturelle Einrichtungen (Parktheater, Weisbachsches Haus) die finanziert werden müssen.

Nach Meinung der SPD/Grüne-Fraktion kommt die Frage zu kurz, wie mit den Aufgaben umgegangen wird, die mit Verlust der Kreisfreiheit weggefallen aber trotzdem freiwillig weiter finanziert werden.

Weiterhin legt Stadtrat Zabel dar, dass die Entlastungen im Haushalt 2018 auch den Familien zu Gute kommen sollten. Niedrige Kitagebühren seien viele Jahre Konsens im Stadtrat gewesen, welcher aber mit der Haushaltskonsolidierung aufgelöst wurde.

Die SPD/Grüne-Fraktion wird nach Aussage von Stadtrat Zabel ihre Zustimmung zum Haushalt 2018 davon abhängig machen, ob sich der Stadtrat bzw. die Verwaltung an dieser Stelle kompromissbereit zeigen.

Für seine Fraktion hätte es höchste Priorität, dass von den ab 2019 mehr aus Dresden kommenden Mitteln etwas an die Eltern zurückgegeben wird.

Stadtrat Zabel glaubt, dass die Gewerbesteuer für die Zukunftsfähigkeit der Stadt Plauen weiterhin eine ganz zentrale Einnahmequelle darstellt. Hier würde es sich als äußerst schwierig darstellen, wenn bereits über 90 % der Gewerbeerschließungsflächen verkauft seien - auch im Hinblick darauf, dass in den nächsten 5 bis 10 Jahren eine „riesige wirtschaftliche Revolution“ zu erwarten sei (Stichwort Digitalisierung, Elektromobilität).

Wenn Plauen keine Flächen zur Verfügung stellen kann wird dies nach Meinung von Stadtrat Zabel große Nachteile für die Stadt Plauen mit sich bringen. Deshalb steht für die SPD/Grüne-Fraktion an drittichtigster Stelle, Prioritäten bei der Gewerberschließung zu setzen.

Stadträtin Claudia Hänsel, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE., kritisiert, dass trotz stetiger Erhöhung der Steuereinnahmen in den vergangenen Jahren die Schlüsselzuweisungen in 2019 für die Kommunen erneut gesenkt werden sollen.

Den Kommunen fehle nach Meinung von Stadträtin Hänsel „die Luft zum Atmen“.

Dies zeige sich z. B. daran, dass durch den Übergang zur Doppik die Bürokratie und der Personalaufwand extrem aufgebläht wurden. Dennoch gäbe es Vorschläge aus der CDU-Fraktion weitere Personaleinsparungen vorzunehmen. Hinzu käme noch, dass auch Plauen - wie die meisten Kommunen - die Abschreibung nicht erwirtschaften kann. Es würde demotivieren und bringe die Realität durcheinander, wenn man immer nur in negativen Zahlen stecke.

Stadträtin Hänsel kritisiert weiterhin die kontinuierliche gravierende Erhöhung der Kreisumlage. Diese Summe würde heute das komplette Gewerbesteuerinkommen der Stadt Plauen verbrauchen. Hier würden die Fehler des Landkreises und dessen mangelnde wirtschaftliche Verantwortung ebenfalls auf Kosten der Stadt Plauen gehen.

Stadträtin Hänsel führt aus, dass aber im Gegenzug seitens des Landkreises überhaupt nicht daran gedacht würde, sich an der Finanzierung des Theaters zu beteiligen, wie es nach Meinung der Fraktion DIE LINKE Pflicht des Landkreises wäre.

Alle Diskussionen zur Kulturraumumlage würden nach Meinung von Stadträtin Hänsel weiterhin verpuffen, wenn sich die Fraktionen im Kreis nicht endlich darüber einig würden, dass Bildung auf verschiedenen Säulen (eine wichtige davon ist das Theater) ruhen müsse.

Die Fraktion DIE LINKE hält den Vorschlag CDU-Fraktion für paradox, dass Plauen erneut einspringen soll, weil die Finanzierung der Jugend- und Sozialarbeit seitens des Landkreises reduziert werden soll.

Die Politik ginge nach Meinung der Fraktion DIE LINKE gegenwärtig an den Menschen vorbei. Gebühren für Kita und Musikschule würden steigen aber notwendige Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten fänden nicht statt. Generell sollte stärker die Zivilgesellschaft und weniger die Bürokratie gehört und Maßnahmen müssten stärker nach Sinnfälligkeit überprüft werden.

Die gegenwärtige Bauphase in der Stadt würde es verbieten, größere Investitionen einzufordern. Die Planungen des Schlosses und der Elsteraue sind mit Sicherheit dazu geeignet, dass An- und Aussehen der Stadt Plauen zu verbessern. Die Fraktion DIE LINKE freut sich jetzt schon auf die Fertigstellung.

Stadträtin Hänsel führt zu den Anträgen ihrer Fraktion aus, dass die Stele zur Erinnerung an den Holocaust bereits im Plan 2018 eingearbeitet sei. Bezüglich der Weberhäuser kann die Fraktion DIE LINKE den Kompromissvorschlag der Verwaltung akzeptieren. Der Parkplatz in Jöbnitz wird ebenfalls geplant und 2019 gebaut.

Allerdings vermisst die Fraktion DIE LINKE die Stelle des Kinderbeauftragten. Für die Sorgen der Kinder wäre ein kompetenter Ansprechpartner wichtig. Man erwarte in 2018 die geplanten Einladungen zu den notwendigen Foren.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, möchte mit Klugheit, Vernunft und mit der erforderliche Konsequenz zu einem Beschluss über die Haushaltssatzung 2018 kommen, damit die kommunale Handlungsfähigkeit von Jahresbeginn an gewährleistet ist. Die hohe Anzahl der eingereichten Anträge und Arbeitsaufträge einer Stadtratsfraktion hätte in seiner Fraktion zu einigen Irritationen geführt und ein gewisses Unverständnis ausgelöst. Seiner Meinung nach sollte das Frage- und Antragsrecht als Stadtrat sehr verantwortungsbewusst wahrgenommen werden.

Nach Meinung von Stadtrat Gerbeth sollte bei allen Entscheidungen im Auge behalten werden, woher das Geld kommt, über das hier verfügt wird – nämlich von der Wirtschaft und von den Bürgern dieser Stadt.

Allerdings ist die Fraktion FDP/Initiative Plauen auch der Meinung, dass das Gesamtkonstrukt zwischen Bund, Ländern und Gemeinden bei weitem nicht mehr den aktuellen Erfordernissen entsprechen würde.

Es sei nicht hinnehmbar, wenn „in einem reichen Land wie der Bundesrepublik Deutschland“ auf kommunaler Ebene das Geld für Kultur, dringende soziale Belange und für die Jugendarbeit nicht ausreiche. Hier stünden nach Meinung von Stadtrat Gerbeth Bundes- und Landespolitiker aller Parteien in der Verantwortung.

Zum Antrag seiner Fraktion bezüglich der Errichtung von Toiletten am Neustadtplatz führt Stadtrat Gerbeth aus, dass dies bereits 2014 im zuständigen Ausschuss mit der Zielvorgabe 2016 beschlossen wurde. Nunmehr wäre seitens der Verwaltung ein Weg aufgezeigt, wie das Thema Toiletten in der Innenstadt im Allgemeinen eine von seiner Fraktion nachvollziehbare gute Lösung erfahren kann.

Stadtrat Gerbeth teilt hierzu mit, dass der von seiner Fraktion eingereichte Antrag als Arbeitsauftrag an die Stadtverwaltung gehen soll und somit heute nicht abgestimmt werden müsste.

Bezüglich der Unterstützung der Arbeit von Berufs- und freiwilliger Feuerwehr hat die Fraktion FDP/Initiative Plauen die Stellungnahme des zuständigen Fachbereiches zur Kenntnis genommen, sie legen aber großen Wert darauf, dass den Belangen der Feuerwehren auch bei der Erarbeitung künftiger Haushalte höchste Priorität eingeräumt wird.

In diesem Zusammenhang bittet Stadtrat Gerbeth ausdrücklich um Zustimmung für den Antrag der CDU-Fraktion bezüglich der Einrichtung einer Stelle Sachbearbeiter Jugendarbeit bei der Feuerwehr.

Die Fraktion FDP/Initiative Plauen kann den Stellenaufwuchs, den die Verwaltung in verschiedenen Bereichen vorgeschlagen hat, nachvollziehen und befürwortet diesen. Die Fraktion teilt aber auch die Intention der CDU-Fraktion, dass es mittelfristig und langfristig gelingen sollte, im Personalbereich weitere Einsparungen umsetzen zu können. Auch vor dem Hintergrund fortschreitender Digitalisierung bestimmter Arbeitsprozesse könne hier mittelfristig eine Reduzierung möglich sein.

Abschließend führt Stadtrat Gerbeth aus, dass seine Fraktion mit Vernunft, Klugheit und einer gewissen Kompromissbereitschaft einen guten belastbaren Haushalt auf den Weg bringen möchte.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, führt aus, dass man sich nach wie vor in einem Konsolidierungsprozess befände. Dieser Prozess dürfte aber nicht nur zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger von Plauen gehen. Die CDU-Fraktion erwartet, dass dieser Konsolidierungsprozess auch in der Verwaltung weiterhin vorangetrieben wird. Hinsichtlich der Personalsituation in der Kernverwaltung hat die CDU-Fraktion einen entsprechenden Antrag gestellt.

Positiv sei nach Meinung von Stadtrat Schmidt anzumerken, dass die Schlüsselzuweisungen vom Freistaat Sachsen korrigiert wurden. Positiv sei auch, dass die Stadt Plauen investieren möchte. Dies spräche dafür, dass die Stadt Plauen gut vorankommt. Hier seien die richtigen Entscheidungen getroffen worden. Interessant bliebe nur, wie in Zukunft die Eigenmittel dargestellt werden sollen.

Gewerbesteuereinnahmen von ca. 17 Mio. EUR würde nach Meinung von Stadtrat Schmidt davon zeugen, dass es engagierte Unternehmer in der Stadt Plauen gibt, die ihre Geschäfte gut führen. Andererseits müsse festgestellt werden, dass die Gewerbesteuer stagniert. Dies wäre Ausdruck dafür, dass die Stadt Plauen eine intensivere Wirtschaftsförderung benötigen würde. Klare Ziele würden hier auch im kommenden Jahr von der CDU-Fraktion formuliert werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer bedankt sich für die vorangegangenen Ausführungen der Damen und Herren Fraktionsvorsitzenden. Bei einiger Kritik ließe sich nach seiner Meinung hieraus die überwiegend positive Einschätzung, was die Entwicklung der Stadt Plauen durch diesen Haushalt und die geplanten Folgejahre betrifft, erkennen.

**Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, stellt den Geschäftsordnungsantrag, folgende Tagesordnungspunkte (TOP) von der heutigen Tagesordnung zu streichen und in einer der nächsten Sitzungen zu behandeln, da die unter diesen TOP zu behandelnden Anträge keine Haushaltsrelevanz hätten:**

**TOP 3.5. Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 225-17**

**TOP 3.6. Antrag der Fraktion DIE LINKE., Reg. Nr. 227-17**

**(Änderungsantrag Reg. Nr. 252-17)**

**TOP 3.8. Antrag der Fraktion FDP/Initiative Plauen, Reg. Nr. 232-17**

**TOP 3.10. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, Reg. Nr. 236-17**

**TOP 3.11. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, Reg. Nr. 237-17**

**TOP 3.12. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, Reg. Nr. 242-17**

**TOP 3.13. Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 244-17 (Änderungsantrag Reg. Nr. 253-17)**

**TOP 3.14. Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 245-17 (Änderungsantrag Reg. Nr. 254-17)**

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, bittet um 10 Minuten Sitzungspause, da es sich aus seiner Sicht um eine wesentliche Änderung der Tagesordnung handeln würde – entgegen dem, was im Ältestenrat besprochen wurde. Er möchte sich mit seiner Fraktion hierzu beraten.

Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt vor, an dieser Stelle die allgemein vorgesehene Pause von ca. 20 Minuten durchzuführen und anschließend über den o. g. Geschäftsordnungsantrag abstimmen zu lassen.

...

**[Pause]**

...

Oberbürgermeister Oberdorfer unterstützt den o. g. Geschäftsordnungsantrag zur Reduzierung der eingereichten Anträge auf die wesentlichsten, zum Beschluss des Haushaltes 2018 notwendigen Anträge zu reduzieren.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet gemäß Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Plauen um ein Wort dafür und ein Wort dagegen.

Stadtrat Zabel hält diese Situation für historisch in der Geschichte des Stadtrates der Stadt Plauen, dass man die lange vorher abgestimmte Befassung des Haushaltes – auch im Ältestenrat – in der Stadtratssitzung ändert und auch nicht unwesentlich viele Anträge seiner Fraktion von der Tagesordnung genommen werden sollen. Für seine Fraktion seien die gestellten Anträge wesentlich für den Haushalt 2018 gewesen und würden sich in nicht unwesentlicher Dimension auf den Planungszeitraum bis 2012 beziehen

Wenn sich ein Antrag wesentlich auf den Bestand der liquiden Mittel am Ende des Planungszeitraumes bezieht und damit die Gesetzmäßigkeit nicht mehr gewährleistet sei, wäre der Antrag nach Meinung von Stadtrat Zabel auf jeden Fall haushaltsrelevant.

Obwohl im Finanzausschuss und auch im Ältestenrat die Anträge besprochen wurden und die SPD/Grüne-Fraktion schon im Vorfeld von 15 ihrer Anträge 9 Anträge zurückgezogen habe, sollen nunmehr wiederum Anträge seiner Fraktion von der Tagesordnung genommen werden.

Die Klarstellung, welcher der Anträge haushaltsrelevant sei und welcher nicht, sollte durch Oberbürgermeister Oberdorfer erfolgen. Dies sei nach Meinung von Stadtrat Zabel nicht erfolgt.

Die SPD/Grüne-Fraktion wird nunmehr bei der Rechtsaufsicht einfordern zu prüfen, inwieweit Anträge die sich auf den Haushaltsplan beziehen, von der Tagesordnung gestrichen werden können.

Stadtrat Benjamin Zabel führt weiterhin aus, dass auch die parteipolitische Sicht auf diese Haushaltsdebatte historisch sei. z. B. die Anträge der CDU-Fraktion bezüglich eines Zuschusses für die e.o.plauen-Stiftung in 2019 und 2020 sowie zur Kulturumlage ab 2019 sollen zugelassen werden. Die Anträge seiner Fraktion hingegen, die sich ebenfalls auf diese Zeiträume beziehen sollen nunmehr nicht behandelt werden.

Dies sei aus Sicht von Stadtrat Benjamin Zabel der klare Versuch, immer dann wenn es ungemütlich wird, wenn man sich auseinandersetzen muss, wenn Kontroversen auftauchen, sich der Debatte zu entziehen.

Noch schlimmer fände Stadtrat Benjamin Zabel hier die Rolle des Oberbürgermeisters. Er meint, dass der Oberbürgermeister eine Verantwortung für die Stadtratssitzung in dem Sinne hätte, dass alle gehört und alle Debatten geführt werden können. Er kann nicht erkennen, dass es zu der jetzigen Vorgehensweise eine Verhandlung gegeben hätte bzw. nach der Sitzung des Ältestenrates hierzu mit der SPD/Grüne-Fraktion gesprochen wurde.

Stadtrat Benjamin Zabel ist der Meinung, dass alle anderen Fraktionen über diesen Geschäftsordnungsantrag informiert gewesen wären – nur seine eigene Fraktion nicht. Diese Vorgehensweise sei nicht akzeptabel.

Stadtrat Benjamin Zabel teilt mit, dass das Gremium Ältestenrat für seine Fraktion nicht mehr relevant sein wird, um Tagesordnungen für die folgenden Stadtratssitzungen vorzubereiten.

Stadtrat Benjamin Zabel gibt bekannt, dass seine Fraktion nicht mehr an den Sitzungen des Ältestenrates teilnehmen wird.

Oberbürgermeister Oberdorfer führt aus, dass es die Sichtweise von Stadtrat Benjamin Zabel wäre, dass nach der Sitzung des Ältestenrates Einigkeit über die Tagesordnung bestanden hätte.

Bereits im Ältestenrat hat Oberbürgermeister Oberdorfer allen anwesenden Fraktionsvorsitzenden mitgeteilt, dass er empfiehlt, nur die Anträge auf die Tagesordnung der heutigen Stadtratssitzung zu nehmen, die für die Beschlussfassung des Haushaltes 2018 relevant seien.

Stadtrat Benjamin Zabel hätte diesen Hinweis für die Anträge seiner Fraktion nach Meinung von Oberbürgermeister Oberdorfer nicht einsehen wollen. Es sei nicht so gewesen, dass im Ältestenrat Einigkeit bestanden hätte.

Oberbürgermeister Oberdorfer könne auch nicht verstehen, dass sich Stadtrat Benjamin Zabel zurück gesetzt fühle, da der o. g. Geschäftsordnungsantrag ebenfalls das Absetzen von Anträgen aller anderen Fraktionen enthalten würde.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, führt aus, dass jemand, der glaubt, dass ein kommunaler Haushalt eine Generaldebatte wie im Bundestag nach sich ziehen müsse, hier am falschen Platz sei. Im Stadtrat würde es um Sachpolitik und um Klärung von Dingen vor Ort gehen, die wichtig für den Haushalt 2018 sind.

Oberbürgermeister Oberdorfer lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen.

#### **Beschluss zum Geschäftsordnungsantrag:**

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, stellt den Geschäftsordnungsantrag, folgende Tagesordnungspunkte (TOP) von der heutigen Tagesordnung zu streichen und in einer der nächsten Sitzungen zu behandeln, da die unter diesen TOP zu behandelnden Anträge keine Haushaltsrelevanz hätten:

TOP 3.5. Antrag der CDU-Fraktion, *Reg. Nr. 225-17*

TOP 3.6. Antrag der Fraktion DIE LINKE., *Reg. Nr. 227-17* (Änderungsantrag *Reg. Nr. 252-17*)

TOP 3.8. Antrag der Fraktion FDP/Initiative Plauen, *Reg. Nr. 232-17*

TOP 3.10. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, *Reg. Nr. 236-17*

TOP 3.11. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, *Reg. Nr. 237-17*

TOP 3.12. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, *Reg. Nr. 242-17*

TOP 3.13. Antrag der CDU/-Fraktion, *Reg. Nr. 244-17* (Änderungsantrag *Reg. Nr. 253-17*)

TOP 3.14. Antrag der CDU-Fraktion, *Reg. Nr. 245-17* (Änderungsantrag *Reg. Nr. 254-17*)

**Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen; 9 Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 36/17-1 GO**

**Stadtrat André Hegel, Fraktion DIE LINKE., stellt den Geschäftsordnungsantrag, der Fairness halber auch die folgenden Tagesordnungspunkte (TOP) von der heutigen Tagesordnung zu streichen, da beide Anträge ebenfalls erst die Jahre 2019 und 2020 betreffen würden:**

**TOP 3.3. Antrag der CDU-Fraktion Reg. Nr. 221-17 (Kulturumlage)**

**TOP 3.4. Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 224-17 (Zuschuss e.o.plauen-Stiftung)**

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, teilt mit, dass diese beiden Anträge ganz klar einen Antrag auf Änderung von Haushaltsansätzen enthalten. Sie betont, dass auch der mittelfristige Planungszeitraum zur Beschlussfassung des Haushaltes 2018 gehört.

Währenddessen würden die im voran gegangenen Geschäftsordnungsantrag von Stadtrat Schmidt benannten Anträge entweder allgemeine Arbeitsaufträge bzw. auch Arbeitsaufträge dergestalt beinhalten, dass eine Satzungsänderung auf den Weg zu bringen sei. Eine Forderung nach Änderung expliziter Ansätze des Haushaltsplanes seien dort nicht enthalten.

**Oberbürgermeister Oberdorfer stellt fest, dass der Geschäftsordnungsantrag von Stadtrat André Hegel, Fraktion DIE LINKE., somit nicht zulässig ist.**

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, bedankt sich im Namen des Ortschaftsrates Kauschwitz dafür, dass der vom Ortschaftsrat Kauschwitz eingebrachte Antrag bezüglich Fußwegbau wieder für die Jahre 2018 und 2019 eingeplant wurde.

Oberbürgermeister Oberdorfer merkt an, dass er sich hierzu mit den Ortschaftsräten in Verbindung gesetzt und beraten hat, wie diese Maßnahme - in Verbindung mit dem Ausbau der B92 auf Höhe der Plamag – mit eingeplant werden könnte.

Mit dem Ortschaftsrat Oberlosa hat Oberbürgermeister Oberdorfer ebenfalls bezüglich der Erschließung des Industriegebietes gesprochen und den Ortschaftsrat über die weitere Vorgehensweise informiert.

#### **Beschluss zum Haushalt 2018:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den am 24.10.2017 vorgelegten Haushaltsplanentwurf 2018 mit den in den Anlagen aufgezeigten Veränderungen sowie die Haushaltssatzung der Stadt Plauen für das Haushaltsjahr 2018 in der sich daraus unter Berücksichtigung beschlossener Anträge ergebenden endgültigen Fassung.

**Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen; 7 Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 36/17-7**

#### **3.1. Antrag des Ortschaftsrates Straßberg, Reg. Nr. 218-17**

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, erläutert in seiner Funktion als Vorsitzender des Ortschaftsrates Straßberg den Inhalt des Antrages.

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, spricht sich aus Gründen der Haushaltskonsolidierung gegen den Antrag aus. Die Reduzierung der Ortschaftsratsmittel im Jahr 2010 wurde deshalb vorgenommen, weil alle Sportvereine der eingemeindeten Ortschaften eine Bezuschussung im Rahmen der Sportförderrichtlinie der Stadt Plauen erhalten.

Deshalb sei nach Meinung der Verwaltung die Wahrnehmung des Ehrenamtes auch mit den derzeit zur Verfügung stehenden Ortschaftsratsmitteln gewährleistet. Auch Investitionen in den Ortschaften müssen nicht aus Ortschaftsratsmitteln finanziert werden.

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, begrüßt grundsätzlich die Arbeit der Ortschaftsräte. Eine entsprechende Dynamisierung von Mitteln (z. B. für Vereine) wäre nach Sicht auf den Gesamthaushalt auch für andere Bereiche anwendbar, könne aber aus Gründen der fehlenden Mittel nicht umgesetzt werden.

Die Begründung des Antrages sei nach Meinung von Stadtrat Benjamin Zabel nicht ausreichend.

Stadtrat Benjamin Zabel führt aus, dass im kommenden Jahr auch eine Debatte angeregt werden soll, um auch die Bürgerinnen und Bürger in Plauener Stadtteilen mit ähnlichen Strukturen auszustatten, wie die eingemeindeten Ortschaften.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Erhöhung der Ortschaftsratsmittel von 7,50 EUR/ Einwohner auf 9,00 EUR/Einwohner.

**Auswirkungen auf den Haushaltsplan 2018**

Aufwendungen sowie Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit:

2018	+ 10.683 EUR
2019	+ 10.683 EUR
2020	+ 10.683 EUR
<u>2021</u>	<u>+ 10.683 EUR</u>
<b>gesamt</b>	<b>+42.732 EUR</b>

**Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen; 17 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung**  
**Beschluss-Nr.: 36/17-2**

**3.2. Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 220-17**

Stadträtin Xenia Boerner, CDU-Fraktion, erläutert den Inhalt des Antrages.

Frau Karliner, Leiterin des Fachgebietes Personal/Organisation, merkt an, dass es sich bei der Streichung der Stelle um eine Maßnahme der Haushaltskonsolidierung handelte. Außerdem sollten sich die Mitglieder des Stadtrates bewusst sein, dass die Akquirierung von Mitgliedern für freiwillige Feuerwehren keine kommunale Pflichtaufgabe darstellt, sondern eine freiwillige Aufgabe ist, welche durch die Stadtverwaltung Plauen freiwillig finanziert würde.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, wirbt um Zustimmung für den Antrag.

Oberbürgermeister Oberdorfer erinnert daran, dass selbst als die Stelle noch besetzt war, das Resümee doch sehr dürftig ausgefallen sei. Aus der Erfahrung in dieser Zeit käme nun auch die ablehnende Stellungnahme der Verwaltung zustande.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, die bisherige Position Struktur-Nr. 2055.0011 als Sachbearbeiter Jugendarbeit wieder im Stellenplan aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen; 18 Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 36/17-3**

**Der Antrag ist abgelehnt.**

**3.3. Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 221-17**

Stadtrat Hansgünter Fleischer, CDU-Fraktion, erläutert den Inhalt des Antrages.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass die Stadt Plauen die ganze Zeit über mitbestimmt, was im Kulturraum geschieht, weil die Stadt Plauen aktives Mitglied ist.

Er weist ausdrücklich darauf hin, dass im Zuge der Haushaltskonsolidierung der Stadt Plauen der Hinweis von der Rechtsaufsicht Vogtlandkreis kam, dass die Kulturumlage nach dem Gesetz eine freiwillige Leistung ist und die Stadt Plauen überprüfen sollte, ob diese freiwillige Leistung notwendig ist. Seitdem wird die Mitgliedschaft der Stadt Plauen im Kulturraum jährlich fortgeschrieben. Oberbürgermeister Oberdorfer empfiehlt ausdrücklich diese Vorgehensweise bis auf weiteres.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, kann der Intention des Oberbürgermeisters sehr gut folgen und befürwortet diese Vorgehensweise.

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, legt dar, dass mit der freiwilligen Zahlung der Kulturumlage i. H. v. 680 TEUR durch die Stadt Plauen der Vogtlandkreis entlastet werden würde aber gleichzeitig seiner Pflicht bei der Mitfinanzierung des Theaters nicht nachkommen würde. Er befürwortet die Ablehnung des Antrages.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, merkt u. a. an, dass das Theater Plauen-Zwickau fast die Hälfte der gesamten Fördermittel des Kulturraumes Vogtland und Zwickau erhält. Er beurteilt die Lage so, dass bei Nichtzahlen der Kulturumlage durch die Stadt Plauen letztendlich auch dem Hauptnutznießer – Theater Plauen-Zwickau – Mittel fehlen würden. Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik kritisiert die Vorgehensweise der Verwaltung in dieser Angelegenheit.

Angesichts der Situation, dass der Vogtlandkreis sich an den städtischen Kulturausgaben nach Meinung der Stadtverwaltung Plauen zu wenig beteiligt, hält Oberbürgermeister Oberdorfer die Vorgehensweise für ein richtiges Mittel, um weiterhin zu zeigen, dass diese Frage offen sein muss. Der Vogtlandkreis würde momentan eine Mitfinanzierung des Theaters nicht genehmigt bekommen, da er sich ebenfalls in der Haushaltskonsolidierung befindet.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Einstellung der Kulturumlage THH 6 – Produkt 611001 entsprechend der Vorjahre, 683 TEUR ab 2019 ff..

**Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen; 19 Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 36/17-4**

**Der Antrag ist abgelehnt.**

### **3.4. Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 224-17**

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, erläutert den Inhalt des Antrages.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die CDU-Fraktion beantragt folgende Erhöhung:

THH 6 GBL I, Schlüsselprodukt 281000 Sonstige Kultur und -pflege Position 3.6 Zuschuss  
Erich Ohser-e.o.plauen-Stiftung

2019 um weitere 1.000 EUR

2020 um weitere 2.000 EUR

Deckungsquelle: THH 6 Produkt 363000, 3.6 – Reduzierung des Zuschusses an VIVERE.

#### **Auswirkungen auf den Haushaltsplan 2018**

##### Transferaufwendungen/-auszahlungen

2019 + 1.000 EUR

2020 + 3.000 EUR

**Gesamt + 4.000 EUR**

**Oberbürgermeister Oberdorfer nimmt sich dieses Antrages an. Die Erhöhung wird in den Haushaltsplan 2018 ohne die angegebene Deckungsquelle eingearbeitet.**

**3.7. Antrag der Fraktion DIE LINKE., Reg. Nr. 229-17**

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., erläutert den Inhalt des Antrages.

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, unterstützt den Antrag der Fraktion DIE LINKE.. Angesichts der aktuellen Situation sei es aber auch wichtig, darauf hinzuweisen, dass es nicht nur notwendig sei an die Judenverfolgung in der NS-Zeit zu erinnern sondern auch hinsichtlich aktueller Geschehnisse in Berlin weiterhin daran zu arbeiten, dass so etwas nicht auch in Plauen passiert.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, 10.000 EUR für das Aufstellen einer Gedenktafel/Stele zur Erinnerung an ermordete jüdische Mitbürger zum 80. Jahrestag der Pogromnacht in Plauen in den Haushalt 2018 einzustellen.

**Auswirkungen auf den Haushaltsplan 2018**

2018 Auszahlung Investition 20.000 EUR  
2018 Einzahlung Investition 10.000 EUR  
2018 Eigenanteil (Kredit) 10.000 EUR

**Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 36/17-5**

**3.9. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, Reg. Nr. 235-17**

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, erläutert den Inhalt des Antrages.

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, teilt mit, dass vom 27.09.2016 bis zum 28.11.2017 von 36 Aufführungen des Puppentheaters nur 9 Aufführungen ausverkauft waren. Es wird davon ausgegangen, dass mit den derzeit eingeplanten 30 Aufführungen der Bedarf widergespiegelt würde. Aufgrund von Vor- und Nachbereitungszeiten der jeweiligen Aufführungen würden demnächst etwa 50 EUR pro Vorstellung mehr anfallen, die durch die Stadt Plauen finanziert werden müssten.

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, weist darauf hin, dass der Antrag unkonkret bezüglich der Anzahl der Aufführungen sei. Weiterhin stimme die beantragte Mittelerhöhung nicht mit der Zielstellung des Antrages überein.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, spricht sich gegen den Antrag aus. Der Mehrbedarf sei nicht erkennbar. Überflüssigerweise würde man nach seiner Meinung damit die Kultur Zwickau GmbH noch zusätzlich subventionieren.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, den Ansatz „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ (THH 6 GBL I und Kultur; Jugend/Soziales/Schulen/Sport, Produkt 261002 Puppentheater, S. K66) im Jahr 2018 um 6.600 EUR und ab 2019 um 6.000 EUR zu erhöhen. Es sind somit bis zu 50 Aufführungen des Puppentheaters in der Stadt Plauen zu gewährleisten.

**Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen; 26 Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 36/17-6**

**Der Antrag ist abgelehnt.**

**3.15. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, Reg. Nr. 250-17**

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, erläutert den Inhalt des Antrages.

**Beschlussvorschlag:**

Die SPD/Grüne-Fraktion beantragt, die Ansätze (Einzahlungen und Auszahlungen) der Investition 18-0000097 Nachnutzung Villen Hempel-Areal (EFRE/SSP) ersatzlos zu streichen.

**Oberbürgermeister Oberdorfer nimmt sich des Antrages insoweit an, dass über die Freigabe der Mittel im Stadtbau- und Umweltausschuss entschieden wird.**

**Die SPD/Grüne-Fraktion befürwortet diese Vorgehensweise.**

**4. Beschlussfassung**

**4.1. Austritt der Stadt Plauen aus der Flughafen Hof-Plauen GmbH & Co. KG**  
***Drucksachenummer: 702/2017***

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne-Fraktion, legt seine persönliche Meinung zu diesem Sachverhalt dar. Er schlägt vor, dass die Stadt Plauen weiterhin Mitglied der Gesellschaft bleiben sollte und begründet dies u. a. damit, dass die Stadt Plauen rechtlich gesehen keine Zahlungsverpflichtung mehr hätte keine Defizite mittragen müsste und auch keine Haftungsverpflichtung mehr hätte.

Weiterhin führt Stadtrat Fiedler aus, dass bei Verbleiben der Stadt Plauen in der Gesellschaft evtl. die Möglichkeit bestünde, von einem etwaigen Verkauf des Flughafengeländes in der Zukunft zu profitieren.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, spricht sich persönlich gegen den Austritt der Stadt Plauen aus der Gesellschaft aus. Er hält dies für ein falsches Signal hinsichtlich der Wirtschaftsförderung der Stadt Plauen und hinsichtlich der Gewinnung von Ansiedlungen von Unternehmen in und um Plauen.

Stadtrat Weiß bedankt sich bei der Geschäftsführung der Flughafen Hof-Plauen GmbH & Co. KG.

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass die Stadt Plauen von den Mitgesellschaftern schriftlich darum gebeten wurde, ihre Anteile an der Gesellschaft aufzugeben. Die Beibehaltung des Namens des Flughafens Hof-Plauen wird ebenfalls zugesichert.

Weiterhin führt Oberbürgermeister Oberdorfer aus, dass ein Verkauf des Flughafengeländes außerhalb der langfristigen Zweckbindung als Flughafen zu einer Rückforderung von Fördermitteln führen würde.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Austritt der Stadt Plauen aus der Flughafen Hof-Plauen GmbH & Co. KG zum nächstmöglichen Zeitpunkt durch Abtretung ihres Kommanditanteils in Höhe von 664.679,45 EUR (10% des Festkapitals) an die Stadt Hof und/oder den Landkreis Hof zum Gegenwert von 1,00 EUR.
2. Der Beschluss zu 1. steht unter dem Vorbehalt, dass die Mitgesellschafter FHP Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG und Landkreis Wunsiedel ebenfalls auf ihre Anteile zum Gegenwert von 1,00 EUR verzichten.
3. Der Beschluss zu 1. steht unter dem Vorbehalt der Zusicherung der verbleibenden Gesellschafter auf dauerhafte Beibehaltung des Namens des Flughafens „Hof-Plauen“.

4. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, alle zum Vollzug des Beschlusses zu 1. Notwendigen Erklärungen abzugeben.
5. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen in Höhe von 454.361,34 EUR.

**Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen; 9 Nein-Stimmen; 11 Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 36/17-8**

**4.2. Förderrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für freie Träger und Vereine der Wohlfahrtspflege durch die Stadt Plauen**  
**Drucksachenummer: 692/2017**

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I; erläutert den Inhalt der Vorlage und verweist gleichzeitig auf das ausgereichte Änderungsblatt vom 02.12.2017 bezüglich Änderungen im § 4 Absatz 2 der Förderrichtlinie Wohlfahrtspflege.

Auf Nachfrage von Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, bestätigt Bürgermeister Zenner, dass hiervon das Aktionskonto ausgenommen sei.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Förderrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für freie Träger und Vereine der Wohlfahrtspflege durch die Stadt Plauen.

**Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 36/17-9**

**4.3. Überplanmäßige Auszahlungen für die Generalsanierung der Astrid-Lindgren-Grundschule**  
**Drucksachenummer: 699/2017**

Herr Armbruster, technischer Leiter des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Oberbürgermeister Oberdorfer bietet an, dass die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses im März bzw. April 2018 in die Schule eingeladen werden, um sich vor Ort ein Bild über die Sanierung machen zu können.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung weiterer außerplanmäßiger Auszahlungen in Höhe von 149.200 EUR und einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung (fällig 2018) in Höhe von 97.800 EUR für die Generalsanierung der Astrid-Lindgren-Grundschule– Investition 12-0000005.

**Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung**  
**Beschluss-Nr.: 36/17-10**

**4.4. Marktkalender der Stadt Plauen für das Jahr 2018**  
**Drucksachenummer: 691/2017**

Frau Ullmann, Leiterin des Fachbereiches Sicherheit und Ordnung, erläutert den Inhalt der Vorlage.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Marktkalender der Stadt Plauen für das Jahr 2018 und ermächtigt die Verwaltung nach § 2 Abs. 2 der Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktsatzung zu Abweichungen, sollten diese erforderlich sein.

**Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 36/17-11**

- 4.5. Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Hochwasserschutzmaßnahme „Stützwand Holbeinstraße“ und „Wiederherstellung Gewässerbett und Verbesserung Sohle Syra – BT 2 Syraeinlauf Dobenastraße“**  
*Drucksachenummer: 611/2017*

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erläutert den Inhalt der Vorlage.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen i. H. v. 463.890,24 EUR für die Investition 19-0000069/2-60-502/754000/0961001 – Hochwasser 2013 (SAB) – für die Maßnahme Stützmauer Holbeinstraße und Sohle Syra 1. BA.

**Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 36/17-12**

- 4.6. Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Hochwasserschutzmaßnahme „Zum Wiesengrund“**  
*Drucksachenummer: 684/2017*

Stadtrat Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, erklärt sich für diesen Tagesordnungspunkt für befähigt.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, bedankt sich in seiner Funktion als Ortsvorsteher von Straßberg herzlich für den Einsatz des Geschäftsbereiches II, um in dieser Angelegenheit eine Lösung zu finden.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen i. H. v. 296.500,25 EUR für die Investition 19-0000070/2-60-502/754000/0961001 – Hochwasser 2013 (LASuV) – für die Maßnahme „Zum Wiesengrund“.

**Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 36/17-13**

- 4.7. Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für die Maßnahme „Ersatzneubau Stützwand Kleinfriesener Straße“**  
*Drucksachenummer: 703/2017*

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Oberbürgermeister Oberdorfer ergänzt, dass die Maßnahme zur Erneuerung der Wendeschleife der Straßenbahn durch den Zweckverband ÖPNV mitfinanziert und gleichzeitig mit einem Zuschuss aus Regionalisierungsmitteln gefördert wird.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 98.087 EUR für die Maßnahme Ersatzneubau Stützwand Kleinfriesener Straße – Investition 19-0000067.

**Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 36/17-14**

**4.8. Einzelfallentscheidung Sondertarif zur Entgeltordnung Parktheater Plauen**  
**Drucksachenummer: 706/2017**

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, erläutert den Inhalt der Vorlage.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt für die vorbereitenden Maßnahmen der Produktion „Elvis“ einen Sondertarif zur Nutzung des Parktheaters Plauen durch die Theater Plauen-Zwickau gGmbH im Rahmen einer Einzelfallentscheidung lt. Entgeltregelung Parktheater.

Durch diese Einzelfallentscheidung werden alle entstehenden Personalkosten der Festhalle Plauen, die im Zusammenhang mit diesen vorbereitenden Maßnahmen entstehen, finanziert.

**Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**  
**Beschluss-Nr.: 36/17-15**

**4.9. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Dr.-Helmut-Kohl-Straße**  
**Reg.-Nr. 231-17**

- **Stellungnahme der Verwaltung zum Urantrag Reg.-Nr. 206-17**

**Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE.**  
**Reg. Nr. 255-17**

Oberbürgermeister Oberdorfer empfiehlt, zu diesem Thema heute kurz die Positionen der beiden Antragsteller darzustellen und die Entscheidung zu den Anträgen in den zuständigen Ausschuss zu verweisen.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, erläutert den Antrag seiner Fraktion, **Reg. Nr. 231-17**. Er bittet ausdrücklich darum, den Antrag heute abstimmen zu lassen.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., erläutert den Antrag seiner Fraktion, **Reg. Nr. 255-17**.

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass er einen Auftrag zur Erstellung eines Personaldoziers bezüglich des von der Fraktion DIE LINKE. vorgeschlagenen ehemaligen Oberbürgermeister Dr. Max Schlotte, an das Stadtarchiv gegeben hat. Er betont nochmals, dass es für die Entscheidung zu diesen beiden Anträgen keine Eile hat.

Oberbürgermeister Oberdorfer würde sich wünschen, dass beide Vorschläge eine Berücksichtigung finden könnten. Deshalb bittet er um spätere Abstimmung im zuständigen Ausschuss.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, schließt sich der Meinung von Oberbürgermeister Oberdorfer an, dass eventuell beide Namensvorschläge Berücksichtigung finden sollten.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, merkt an, dass der Antrag seiner Fraktion bereits länger zur Diskussion stand und rechtzeitig zur Entscheidung vorlag und seitens der Verwaltung mit einer Stellungnahme versehen wurde. Er kann nicht nachvollziehen, warum heute keine Beschlussfassung hierzu getroffen werden könne.

Bezüglich des Änderungsantrages der Fraktion DIE LINKE., befürwortet Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik den Vorschlag des Oberbürgermeisters auf Erstellung eines Personaldoziers. Er merkt an, dass seine Fraktion auch der Berücksichtigung des Vorschlages der Fraktion DIE LINKE. wohlwollend gegenüber stehen würde.

Oberbürgermeister Oberdorfer führt aus, dass er gemäß Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen zuerst über den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. abstimmen lassen müsse.

Er empfiehlt nochmals eine Vertagung dieser beiden Anträge und das Finden einer Möglichkeit, beide Namen im neu zu schaffenden Gewerbegebiet Oberlosa verwenden zu können.

**Stadtrat André Hegel, Fraktion DIE LINKE., stellt den Geschäftsordnungsantrag den gesamten Tagesordnungspunkt 4.9. (also beide Anträge) in den zuständigen Ausschuss zurück zu verweisen und nach der Vorberatung wieder im Stadtrat auf die Tagesordnung zu setzen.**

**Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen; 18 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung  
Beschluss-Nr.: 36/17-16**

**Der Antrag ist abgelehnt.**

**Beschluss zu Reg. Nr. 255-17:**

Die Fraktion DIE LINKE. stellt folgenden Änderungsantrag:

Im Gewerbegebiet Oberlosa wird eine neu zu benennende Straße nach dem ehemaligen Oberbürgermeister der Stadt Plauen Dr. Max Schlotte benannt.

**Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen; 18 Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen  
Beschluss-Nr.: 36/17-17**

**Der Antrag ist abgelehnt.**

**Beschluss zu Reg. Nr. 231-17:**

Die Stadtverwaltung Plauen wird beauftragt, die Hauptverkehrsstraße im neu entstehenden Industrie- und Gewerbegebiet Plauen – Oberlosa, Teil 1, als „Dr.-Helmut-Kohl-Straße“ zu benennen. Nach Beschluss durch den Stadtrat der Stadt Plauen ist in der Bauplanung dieser Straßennamen zur Anwendung zu bringen.

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen; 13 Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen  
Beschluss-Nr.: 36/17-18**

**5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

keine Anfragen

Plauen, den

Plauen, den

Ralf Oberdorfer  
Oberbürgermeister

Petra Rank  
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Peggy Glaß  
Schriftführerin

Xenia Boerner  
Stadträtin